

[**ver**]p. **1** wie →p.3: °*dea had alls verplempert* „ausgeplaudert“ Dollnstein EIH.– **2** refl., sich verplappern, °OB, °OP vereinz.: °*jetzt hat er sich verplempert* „versehentlich ausgeplaudert“ Schwandf.– **3** wie →p.4, °Gesamtgeb. vereinz.: °*hast du d'Resi wieder verplembert?* Ettal GAP.– **4** wie →p.6, °OB, °MF, °SCH vereinz.: °*du verblemberst ja alles!* Teisendf LF.– **5** vergeuden.– **5a** in eig. Bed., °Gesamtgeb. vereinz.: °*des is Zeit und Göld vapplempat* Windischeschenbach NEW; *Do vā:blembâddscht nua dei Zeid midd dearâ* „die kannst du nicht heiraten“ CHRISTL Aichacher Wb. 238.– **5b** refl., übertr. sich wegwerfen, OB, °MF vereinz.: °*verplemper dich nicht* Nürnberg; *A schöns Dirndl is's scho ... Schod drum, wann sie sie voblempat* HELM Mda.Bgdn.Ld 231.– **6** verwahrlosen lassen: °*es ist alles verplempert* „verschlampt“ Weißenburg; *verblemben* MAAS Nürnberg.Wb. 229.– **7** †refl., ein Sexualverbrechen begehen: „er hat sich *verplempert*, vergangen ... gemeiniglich von *stuprare* gebraucht“ HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 104.

HÄSSLEIN Nürnberg.Id. 104; SCHMELLER I,457.– WBÖ III, 357; Schwäb.Wb. II,1265; Schw.Id. V,101; Suddt.Wb. IV, 182.– DWB XII,1,973.– BERTHOLD Fürther Wb. 242; BRAUN Gr.Wb. 754; CHRISTL Aichacher Wb. 238; MAAS Nürnberg.Wb. 229; RASP Bgdn.Mda. 155; SINGER Arzbg.Wb. 250.

[**fort**]p. refl., schleppend vorankommen: °*wia gehts Gschäft? Es plempert si so fort* Endf RO.

[**da-her**]p. wie →p.2, °OB, °NB vereinz.: °*tua nôt so a Zeug daherplempern* Landau.

[**nachhin**]p. nachmaulen: °*wennst dein nachiplempern net aufherst, na wisch i dir oani Marquartstein* TS.

[**zu-sammen**]p. wie →p.2, °OB vereinz.: °*da hot a wos sawwas zsamplombat* Edelshsn SOB. E.F.

### Plempets

N.: °s *Plempats* dünnes, minderwertiges Bier Ergolding LA.

Etym.: Wohl Abl. zur selben onomat. Wz. wie →*plempern*. Od. subst. aus →*plempicht?*

Komp.: [**Ge**]p.: °*wos bringt denn dea für a Geplemperts daher* „Geratsch“ Frasdf RO. E.F.

### plempetzen

Vb., (Flüssigkeit) verschütten: °*plempatsn* Parsbg MB.

Etym.: Abl. zur selben onomat. Wz. wie →*plempern*.

Komp.: [**zu-sammen**]p. viel reden, schwätzen: °*de plempatz wos zam!* Kronbg WS. E.F.

### plempicht

Adj. **1**: °a *blembbads Glump* „schlechtes, minderwertiges Zeug“ Dachau.

**2** mit breitem Gesicht, °OB vereinz.: °a *blembata Kerl is a häit* Halfing RO.

Etym.: Abl. zur selben onomat. Wz. wie →*plempern*. E.F.

**plemplem**, verrückt, →*plem(plem)*.

### Plemps

M., (minderwertiges) Bier, °OB, °MF, °SCH vereinz.: *im Kloster Metten griagt jeda Kunde eine Grugel Plems* „Kundensprache“ Traunstein.

Etym.: Abl. zur selben onomat. Wz. wie →*plempern*. Suddt.Wb. II,448.– W-34/35. E.F.

**blenackeln**, blinzeln, →[*blen*]äugeln.

### †Plenarium

N., Plenarium: *von den tzwain Laden ze peschlichen zu dem Planärij etc. den.40 1472* Frsg. Dom-Custos-Rechnungen I,303.

Etym.: Aus mlat. *missale plenarium*; vgl. Spätma. Wortsch. 228.

Frühnhd.Wb. IV,602; Spätma.Wortsch. 228. E.F.

### Blende

F **1** Augenschutz.– **1a** Augenschirm: a *Blendn tragn* Mehn.– **1b** Scheuklappe, NB vereinz.: *Blendn* Meßnerschlag WEG; „*Blend'n ... Scheuklappe*“ HÄRING Gäuboden 87.– Ra.: a *Blendn vor die Augn habn* „absichtlich etwas nicht wahrnehmen wollen“ Finsing ED.– *Si häd eam a Blendn fia d Aung fiazong* Hörner aufgesetzt Mittich GRI.– **1c** Pferde od. Rindern vor das Gesicht gebundenes Leder, um sie gefügig zu machen, OB, SCH vereinz.: *plentn* „Stierblende“ Fischbachau MB.– S. Abb. 26.

**2**: *Blendn* Stirnband am Ochsenjoch Erding.

**3** Laternen- od. Lampenschirm, NB vereinz.: *Blendn* Hengersbg DEG.– Auch: *Blendei* „kleines Laternchen“ Berchtesgaden.